



Landeshauptstadt München, Direktorium  
[Friedenstraße 40, 81660 München](#)

**Vorsitzende**  
**Carmen Dullinger-Oßwald**

**An das**  
**Kulturreferat**

**Geschäftsstelle:**  
Friedenstraße 40, 81660 München  
Telefon: 233 – 6 14 82  
Telefax: 233 – 6 14 85  
E-Mail: [bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)

München, 08.03.2022

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
6.5.5.2./ 03-22

**Wegweiser zur Erinnerung II:  
Stele bzw. Gedenktafel zur Erinnerung an das ehem. russische Kriegsgefangenenlager  
in der Herbert-Quandt-Straße**

Der BA 17 beauftragt das Kulturreferat, an einem geeigneten Standort im Bereich der Herbert-Quandt-Straße eine Stele bzw. eine Gedenktafel zur Erinnerung an das ehem. russische Kriegsgefangenenlager im 2. Weltkrieg zu errichten. Der genaue Standort und die Ausgestaltung sind mit dem Bezirksausschuss abzustimmen.

Begründung:

In der Herbert-Quandt-Straße (damals noch: Schwanseestraße) wurde 1942 ein Kriegsgefangenenlager für sowjetische Offiziere eingerichtet. Anfang 1943 wurde hier die bedeutendste Widerstandsorganisation von Ausländern in Deutschland gegründet, von der in rund 20 weiteren Kriegsgefangenenlagern in München Zellen entstanden sind. Die Widerstandsorganisation fand vor allem bei russischen Kriegsgefangenen und sog. „Ostarbeitern“ Zuspruch und rief die Zwangsarbeiter zur Sabotage in kriegswichtigen Betrieben wie BMW, Kraus-Maffei und Agfa auf. Die Kriegsgefangenen legten auch Waffenlager für eine angestrebte Selbstbefreiung an, wurden jedoch im Februar 1944 entdeckt. 383 Personen wurden verhaftet und 92 sowjetische Kriegsgefangene im September 1944 in Dachau umgebracht.

Mit freundlichen Grüßen

Carmen Dullinger-Oßwald  
Vorsitzende des  
BA 17 Obergiesing-Fasangarten